

Konzept der Lerninsel „Sprache und Umgang mit Texten“

1. Zielsetzung

Die Lerninsel Sprache verfolgt schwerpunktmäßig die Förderung des Umgangs mit Sprache im Bereich der Texterfassung und der Textproduktion. Gerade in den unteren Jahrgängen (Klasse 5-7) zeigen sich Probleme, komplexere Texte schnell zu verstehen und die Ergebnisse der Textarbeit zu formulieren. Diese fächerübergreifende Problematik soll durch die individuelle Förderung bearbeitet werden. Darüber hinaus kann die Förderung auf den Umgang mit diskontinuierlichen Texten, wie Tabellen, Diagrammen, Schaubildern etc., ausgeweitet werden.

Daraus ergeben sich folgende Problemschwerpunkte, die gefördert werden sollen:

- Aufgabenstellungen verstehen (→Operatoren)
- Texte und Zusammenhänge verstehen (v.a. Leseverständnis)
- Inhalte und Zusammenhänge verstehen
- eigene Texte angemessen formulieren/ Ergebnisse in eigenen Worten formulieren

2. Konzept der Sprachförderung

Der Qualitätszirkel Sprache der Bezirksregierung Arnsberg beschäftigt sich bereits mit genau dieser Problematik und wie man ihr begegnen kann. Die Ideen dieses Qualitätszirkels werden bereits an einigen Schulen in NRW umgesetzt, um die Grundlagen der Textarbeit in der Sekundarstufe I zu fördern.

Die Umsetzung der Sprachförderung erfolgt in Anlehnung an die Fremdsprachendidaktik. Die Förderung verfolgt daher einen kommunikativen Ansatz und arbeitet fächerübergreifend.

Daraus wird deutlich, dass es sich nicht um einen zusätzlichen Unterricht im Fach Deutsch handelt, sondern den generellen Umgang mit Texten fördern soll. Daher wird mit Materialien aus nahezu allen Fächern gearbeitet.

Konkret wird der Umgang mit Texten durch folgende Aspekte gefördert:

Zunächst werden Aufgabenstellungen deutlich kleinschrittiger formuliert. Jeder Schritt der zur Bearbeitung des Textes notwendig ist, wird angegeben und erläutert. Außerdem werden Aufgabenstellungen immer in ganzen Sätzen – also nicht in Stichpunkten – ausformuliert. Ebenso werden Ergebnisse von Beginn in ausformulierten Sätzen eingefordert und geübt. Das inhaltliche Niveau der Texte ist der Jahrgangsstufe angepasst und soll nicht abgeschwächt werden, um den Schülerinnen und Schülern die unmittelbare Umsetzung im regulären Unterricht zu ermöglichen. Jedoch wird der Umgang mit den Texten in der Lerninsel zusätzlich unterstützt. Hierzu werden Hilfestellungen für das Textverständnis und Formulierungshilfen für die eigenen Ergebnisse angeboten.

Ein wichtiges Instrument zur Unterstützung ist das *Scaffolding*. Dies ist eine Vorgehensweise aus der Fremdsprachendidaktik, die der Schülerin/ dem Schüler durch verschiedene Hilfen ein „Gerüst“ bietet, das den Lernprozess unterstützt. Dieses „Gerüst“ wird während des Lernprozesses nach und nach verringert, um die Progression

schrittweise zu begleiten. Die Hilfestellungen können dem Lernenden und seinen Schwierigkeiten individuell angepasst werden.

Durch die gezielte Einübung des Umgangs mit Texten in kleineren Lerngruppen – 10 bis 12 Schülerinnen und Schüler – soll die Textarbeit verbessert werden.

3. Zielgruppe

Die Lerninsel richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7, die in den Bereichen Texterfassung und Textproduktion Schwierigkeiten haben. Ebenso sind Schwierigkeiten im Bereich der Lesekompetenz und der Lexik ein möglicher Indikator.

Entscheidend ist, dass es in dieser Lerninsel nicht darum geht, die Kompetenzen Grammatik und Rechtschreibung zu fördern, sondern die übergeordneten Kompetenzen.

Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler, denen der Besuch der Lerninsel empfohlen wird, erfolgt in Kooperation mit dem Klassenlehrer und ggf. einzelnen Fachlehrern. Der Besuch der Lerninsel wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend wie der reguläre Unterricht. Die Entscheidung, ob das Förderangebot in Anspruch genommen wird, liegt bei den Eltern. Entscheidet man sich für den Besuch der Lerninsel, ist die Teilnahme für ein Halbjahr verbindlich.

4. Umsetzung

Die Lerninsel startet im Schuljahr 2016/2017 (voraussichtlich im September). Aufgrund der Empfehlungen der Klassenlehrer werden zwei Lerngruppen mit je 10 – 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7 gebildet. Sie findet einmal wöchentlich statt und umfasst eine Unterrichtsstunde (45 Minuten). In den folgenden Schuljahren soll sie grundsätzlich für die Jahrgangsstufen 6 und 7 angeboten werden.